

## Erzählende Gedichte

Annette von Droste-Hülshoff (1797-1848)

### Das erste Gedicht

Auf meiner Heimat Grunde,  
Da steht ein Zinnenbau,  
Schaut finster in die Runde  
Aus Wimpern schwer und grau;  
5 An seiner Fenster Gittern  
Wimmert des Kauzes Schrei,  
Und drüber siehst du wittern  
Den sonnentrunken Weih.

10 Ein Wächter fest wie Klippen,  
Von keinem Sturm bewegt,  
Der in den harten Rippen  
Gar manche Kugel trägt;  
Ein Mahner auch, ein strenger,  
15 Des Giebel grün und feucht  
Mit spitzem Hut und Fänger  
Des Hauses Geist besteigt.

Und sieht ihn das Gesinde  
20 Am Fahnschafte stehn,  
Sich, wirbelnd vor dem Winde,  
Mit leisem Schreie drehn,  
Dann pocht im Schloßgemäuer  
Gewiß die Totenuhr,  
25 Oder ein tückisch Feuer  
Frißt glimmend unterm Flur.

Wie hab' ich ihn umstrichen  
Als Kind oft stundenlang,  
30 Bin heimlich dann geschlichen  
Den schwer verpönten Gang  
Hinauf die Wendelstiege,  
Die unterm Tritte bog,  
Bis zu des Sturmes Wiege,  
35 Zum Hahnenbalken hoch.

Und saß ich auf dem Balken  
Im Dämmerstrahle falb,  
Mich fühlend halb als Falken,  
40 Als Mauereule halb,  
Dann hab' ich aus dem Brodem  
Den Geist zitiert mit Mut,  
Ich, Hauch von seinem Odem  
Und Blut von seinem Blut.

45

Doch als nun immer tiefer  
Die Schlangenstiege sank,  
Als schiefer stets und schiefer  
Dräute die Stufenbank,

50 Da klomm' ich sonder Harren  
Hinan den Zinnenring,  
Und in des Daches Sparren  
Barg ich ein heimlich Ding.

55 Das sollten Enkel finden,  
Wenn einst der Turm zerbrach:  
Es sollte etwas künden,  
Das mir am Herzen lag.  
Nun sinn' ich oft vergebens,  
60 Was mich so tief bewegt,  
Was mit Gefahr des Lebens  
Ich in den Spalt gelegt?

Mir sagt ein Ahnden leise,  
65 Es sei, gepflegt und glatt,  
Von meinem Lorbeerreise  
Das arme erste Blatt.  
Auch daß es just gewittert,  
Mir wie im Traume scheint,  
70 Und daß ich sehr gezittert  
Und bitterlich geweint.

Zerfallen am Gewände  
Ist längst der Stiege Rund,  
75 Kaum liegt noch vom Gelände  
Ein morsches Brett am Grund;  
Und wenn die Balken knarren,  
Im Sturm die Fahne kreist,  
Dann gleitet an den Sparren  
80 Nicht mehr des Ahnen Geist.

Er mag nicht ferner hausen,  
Wo aller Glaube schwand;  
Ich aber stehe draußen  
85 Und schau' hinauf die Wand,  
Späh' durch der Sonne Lodern,  
In welcher Ritze wohl  
Es einsam mag vermodern,  
Mein schüchtern arm Idol.

90

Nie sorgt' ein Falke schlechter  
Für seine erste Brut!  
Doch du, mein grauer Wächter,  
Nimm es in deine Hut;  
95 Und ist des Daches Schiene  
Hinfürder nicht zu traun,  
So laß die fromme Biene  
Dran ihre Zelle baun!

(392 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/droste/gaben/chap024.html>